

Äußerungen und gerade auch in diesen Akten der Bitte um Vergebung zuallererst an Gott wendet und ihn in seiner herrlichen Gnade und Barmherzigkeit rühmt und bekennt. (...)

„Ihre Vergebungsbitte ist kein Trick, der sich mit Demut tarnt. Die Vergebungsbitte ist auch keine Absage an ihre zweitausendjährige Geschichte, die so reich ist in allen Bereichen der Caritas, der Kultur und der Heiligkeit. Die Kirche antwortet jedoch auf eine unwidersprechliche Herausforderung der Wahrheit, daß es neben all den positiven Aspekten auch die menschlichen Grenzen und Schwächen gegeben hat, die in vielen Generationen der Jünger Christi zu verzeichnen sind.“<sup>100</sup>

(...) Aufgrund ihrer Verantwortung vor der Wahrheit kann die Kirche „die Schwelle des neuen Jahrtausends nicht überschreiten, ohne ihre Kinder dazu anzuhalten, sich durch Reue von Irrungen, Treulosigkeiten, Inkonsequenzen und Verspätungen zu reinigen. Das Eingestehen des Versagens von gestern ist ein Akt der Aufrichtigkeit und des Mutes.“<sup>102</sup>

Wir alle dürfen mit einem neuen Morgen rechnen.

100 Johannes Paul II., *Ansprache* vom 1. September 1999, in: *L'Osservatore Romano*, 2. September 1999, 4.

102 *TMA*, 33.

Wortlaut in: Internationale Theologische Kommission, *Erinnern und Versöhnen. Die Kirche und die Verfehlungen in ihrer Vergangenheit*. Ins Deutsche übertragen und herausgegeben von Gerhard Ludwig Müller, Freiburg 2000, 20f.; 22f.; 25–29; 30–34; 38–47; 50–55; 58; 69; 75–77; 80–85; 91–93; 104f.; 108.

## K.I.45'

JOHANNES PAUL II.

### Schuldbekennnis und Vergebungsbitte am Ersten Fastensonntag 2000 in St. Peter in Rom

*Zum ersten Mal in der Geschichte der Kirche hat am Ersten Fastensonntag 2000 ein Papst ein umfassendes „Mea Culpa“ für Fehler und Sünden von Gläubigen in der Vergangenheit gesprochen. Beim Pontifikalgottesdienst im Petersdom beklagte Papst Johannes Paul II. am 12. März 2000 in sieben Vergebungsbitte Methoden der Intoleranz, verurteilte die Spaltungen der Christenheit und bekannte die Sünden von Christen im Verhältnis zum jüdischen Volk. Die Vergebungsbitte wurden in einer Liturgie voller Symbole und Gesten gesprochen. Nach einer Bußprozession durch die Heilige Pforte des Petersdoms und dem Einzug mit erhobenem Evangeliar begann die Eucharistie, in deren Predigt der Papst alle Gläubigen eindringlich dazu aufrief, Vergebung zu gewähren und Vergebung zu erbitten. Der Predigt folgten die Vergebungsbitte. Ein Kurienvertreter nannte zu jeder Einzelbitte das Anliegen; nach einer Gebetsstille sprach dann der Papst die eigentliche Vergebungsbitte, auf die*

*Chor und Gottesdienstgemeinde mit dem mehrfachen griechischen Ruf um Gottes Erbarmen antworteten. Nach jeder Fürbitte wurde vor einem Kruzifix ein Licht entzündet.*

*Der Heilige Vater:*

Liebe Brüder und Schwestern,  
laßt uns vertrauensvoll zu Gott unserem Vater rufen,  
der barmherzig und langmütig ist, reich an Erbarmen, Liebe und Treue.  
Er möge die Reue seines Volkes annehmen,  
das in Demut seine Schuld bekennt,  
und ihm seine Barmherzigkeit schenken.

*Vor dem Schuldbekenntnis verharrte die Gemeinde im stillen Gebet.*

### **Allgemeines Schuldbekenntnis**

*Der Dekan des Kardinalskollegium, Bernardin Gantin, leitete das Bekenntnis ein:*

Lasst unser Bekenntnis und unsere Reue  
vom Heiligen Geist beseelt sein.  
Unser Schmerz sei ehrlich und tief.  
Und wenn wir in Demut die Schuld der Vergangenheit betrachten  
und unser Gedächtnis ehrlich reinigen,  
dann führe uns auf den Weg echter Umkehr.

*Nach einem Augenblick der Stille betete der Heilige Vater:*

Herr unser Gott, du heiligst deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit  
immerfort im Blut deines Sohnes.  
Zu allen Zeiten weißt du in ihrem Schoß um Glieder,  
die durch ihre Heiligkeit strahlen, aber auch um andere,  
die dir ungehorsam sind und dem Glaubensbekenntnis und  
dem heiligen Evangelium widersprechen.  
Du bleibst treu, auch wenn wir untreu werden.  
Vergib uns unsere Schuld, und laß uns unter den Menschen  
wahrhaftige Zeugen für dich sein.  
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

*Die Gemeinde bestätigte das Gebet mit „Amen“.*

*Nach dem Gesang des „Kyrie eleison – Herr, erbarme dich“ – zündete Kardinal Gantin in der Mitte vor dem Kruzifix ein Licht an.*

### **Bekenntnis der Schuld im Dienst der Wahrheit**

*Die zweite Gebetsintention sprach der Vizedekan des Kollegiums und Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre, Joseph Kardinal Ratzinger:*  
Laß jeden von uns zur Einsicht gelangen,  
daß auch Menschen der Kirche im Namen des Glaubens  
und der Moral in ihrem notwendigen Einsatz zum Schutz der Wahrheit

mitunter auf Methoden zurückgegriffen haben,  
die dem Evangelium nicht entsprechen.  
Hilf uns, Jesus Christus nachzuahmen,  
der mild ist und von Herzen demütig.

*Nach einer kurzen Zeit der Stille betete der Heilige Vater:*

Herr, du bist der Gott aller Menschen.

In manchen Zeiten der Geschichte haben die Christen bisweilen  
Methoden der Intoleranz zugelassen.

Indem sie dem großen Gebot der Liebe nicht folgten,  
haben sie das Antlitz der Kirche, deiner Braut, entstellt.

Erbarme dich deiner sündigen Kinder,

und nimm unseren Vorsatz an, der Wahrheit in der Milde

der Liebe zu dienen und sich dabei bewußt zu bleiben,

daß sich die Wahrheit nur mit der Kraft der Wahrheit selbst durchsetzt.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

*Kardinal Ratzinger zündete nach der Kreuzverehrung und dem Gebet der  
Gläubigen die erste Kerze zur rechten Seite des Kruzifixes an.*

### **Bekennnis der Sünden gegen die Einheit des Leibes Christi**

*Die dritte Gebetsintention trug Roger Kardinal Etchegaray, Präsident des  
Zentralkomitees für das Große Jubiläum des Jahres 2000, vor:*

Laß das Eingeständnis der Sünden,

die die Einheit des Leibes Christi verwundet und die

geschwisterliche Liebe verletzt haben, den Weg ebnen für die

Versöhnung und die Gemeinschaft aller Christen.

*Nach einem Gebet in Stille setzte der Papst das Gebet fort:*

Barmherziger Vater, am Abend vor seinem Leiden

hat dein Sohn darum gebetet, daß die Gläubigen in ihm eins seien:

Doch sie haben seinem Willen nicht entsprochen.

Gegensätze und Spaltungen haben sie geschaffen.

Sie haben einander verurteilt und bekämpft. Wir rufen inständig

dein Erbarmen an und bitten dich um ein reumütiges Herz,

damit alle Christen sich in dir und untereinander aussöhnen.

In einem Leib und einem Geist vereint, sollen sie die Freude

über die volle Gemeinschaft wieder erleben dürfen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

*Kardinal Etchegaray zündete nach der Kreuzverehrung und dem Gebet der  
Gläubigen die erste Kerze zur linken Seite des Kruzifixes an.*

### **Schuldbekennnis im Verhältnis zu Israel**

*Der Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen,  
Edward Idris Kardinal Cassidy, sprach dieses Schuldbekennnis:*

Laß die Christen der Leiden gedenken,  
 die dem Volk Israel in der Geschichte auferlegt wurden.  
 Laß sie ihre Sünden anerkennen, die nicht wenige von ihnen  
 gegen das Volk des Bundes und der Lobpreisungen\*  
 begangen haben, und so ihr Herz reinigen.

*Nach einem Gebet in Stille sprach der Papst folgendes Gebet:*

Gott unserer Väter, du hast Abraham und seine Nachkommen auserwählt,  
 deinen Namen zu den Völkern zu tragen.

Wir sind zutiefst betrübt über das Verhalten aller,  
 die im Laufe der Geschichte deine Söhne und Töchter leiden ließen.

Wir bitten um Verzeihung und wollen uns dafür einsetzen,  
 daß echte Brüderlichkeit herrsche mit dem Volk des Bundes.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

*Auch Kardinal Cassidy zündete nach der Kreuzverehrung eine Kerze vor dem  
 Kruzifix an.*

### **Schuldbekennnis für die Verfehlungen gegen die Liebe, den Frieden, die Rechte der Völker, die Achtung der Kulturen und der Religionen:**

*Das folgende Gebet sprach der japanische Erzbischof Stephen Fumio Hamao,  
 Präsident des Päpstlichen Rates der Seelsorge für die Migranten und Men-  
 schen unterwegs:*

Laß die Christen auf Jesus blicken,

der unser Herr ist und unser Friede. Gib, daß sie bereuen können,  
 was sie in Worten und Taten gefehlt haben.

Manchmal haben sie sich leiten lassen von Stolz und Hass,  
 vom Willen, andere zu beherrschen,

von der Feindschaft gegenüber den Anhängern anderer Religionen  
 und den gesellschaftlichen Gruppen, die schwächer waren als sie,  
 wie etwa den Einwanderern und Zigeunern.

*Nach einer Zeit der Stille betete der Papst:*

Herr der Welt, Vater aller Menschen,

durch deinen Sohn hast du uns gebeten, auch den Feind zu lieben,  
 denen Gutes zu tun, die uns hassen, und für die zu beten,

die uns verfolgen. Doch oft haben die Christen das Evangelium verleugnet  
 und der Logik der Gewalt nachgegeben.

Die Rechte von Stämmen und Völkern haben sie verletzt,  
 deren Kulturen und religiösen Traditionen verachtet:

\* Die Übersetzung hat hier das Wort „Seligpreisungen“, das in christlicher Sprachtradition für die Preisungen der Bergpredigt des Matthäusevangeliums steht. Offenkundig sind aber die *berachot*, die „Lob- oder Dankpreisungen“ der biblischen und nachbiblisch-jüdischen Tradition gemeint (Anmerkung der Herausgeber).

Erweise uns deine Geduld und dein Erbarmen! Vergib uns!  
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

*Nach stillem Gebet und der Verehrung des Kreuzes entzündete der Erzbischof die zweite Kerze vor dem Kruzifix.*

### **Bekenntnis der Sünden gegen die Würde der Frau und die Einheit des Menschengeschlechtes**

*Der Präsident des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog,  
Francis Kardinal Arinze, sprach die folgende Gebetsbitte:*

Laßt uns für alle beten, die in ihrer menschlichen Würde verletzt  
und deren Rechte unterdrückt wurden.

Laßt uns beten für die Frauen, die allzu oft erniedrigt und ausgegrenzt werden.

Wir gestehen ein, daß auch Christen in mancher Art Schuld auf sich geladen  
haben,

um sich Menschen gefügig zu machen.

*Der Heilige Vater betete nach einem Augenblick der Stille:*

Herr unser Gott, du bist unser Vater.

Du hast den Menschen als Mann und Frau erschaffen,  
nach deinem Bild und Gleichnis. Die Verschiedenheit der Völker  
in der Einheit der Menschheitsfamilie hast du gewollt.

Doch mitunter wurde die gleiche Würde deiner Kinder nicht anerkannt.

Auch die Christen haben sich schuldig gemacht,  
indem sie Menschen ausgrenzten und ihnen Zugänge verwehrten.

Sie haben Diskriminierungen zugelassen  
aufgrund von unterschiedlicher Rasse und Hautfarbe.

Verzeih uns, und gewähre uns die Gnade, die Wunden zu heilen,  
die deiner Gemeinschaft aufgrund der Sünde noch immer innewohnen,  
damit wir uns alle als deine Söhne und Töchter fühlen können.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

*Der afrikanische Kardinal entzündete nach der Kreuzverehrung die dritte  
Leuchte vor dem Kruzifix.*

### **Bekenntnis der Sünden auf dem Gebiet der Grundrechte der Person**

*Der Präsident des Päpstlichen Rates für Gerechtigkeit und Frieden, der viet-  
namesische Erzbischof François Xavier Nguyễn Van Thuan, sprach das letzte  
Fürbittgebet:*

Laßt uns beten für alle Menschen auf der Erde,  
besonders für die Minderjährigen, die mißbraucht wurden,  
für die Armen, Ausgegrenzten und Letzten.

Laßt uns für diejenigen beten, die am wenigsten Schutz genießen,  
für die ungeborenen Kinder, die man im Mutterleib tötet,

oder jene, die gar zu Forschungszwecken von denen benützt werden,  
die Mißbrauch getrieben haben  
mit den von der Biotechnologie gebotenen Möglichkeiten.  
So haben sie die Ziele der Wissenschaft entstellt.

*Nach einer Zeit der Stille betete der Heilige Vater:*  
Gott unser Vater, du hörst stets auf den Schrei der Armen.  
Wie oft haben dich auch die Christen nicht wiedererkannt  
in den Hungernden, Dürstenden und Nackten,  
in den Verfolgten und Gefangenen,  
in den gerade am Anfang ihrer Existenz schutzlos Ausgelieferten.  
Für all jene, die Unrecht getan haben,  
indem sie auf Reichtum und Macht setzten  
und mit Verachtung die „Kleinen“ strafte,  
die dir so am Herzen liegen, bitten wir um Vergebung:  
Erbarme dich unser und nimm unsere Reue an.  
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

*Der vietnamesische Erzbischof entzündete die dritte Lampe zur linken Seite des Kruzifixes und verehrte das Kreuz.*

*Der Heilige Vater sprach folgendes Schlußgebet:*  
Barmherziger Vater, dein Sohn Jesus Christus,  
der Richter über Lebende und Tote,  
hat in der Niedrigkeit seines ersten Kommens  
die Menschheit aus der Sünde befreit.  
Wenn er wiederkommt in Herrlichkeit,  
wird er für alle Schuld Rechenschaft fordern von unseren Vätern,  
von unseren Brüdern und Schwestern und von uns, deinen Dienern.  
Vom Heiligen Geist bewegt,  
kehren wir mit reumütigem Herzen zu dir zurück.  
Schenke uns dein Erbarmen und die Vergebung der Sünden.  
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

*Am Ende des Gebets umarmte und küsste der Papst das Kruzifix zum Zeichen der Reue und Verehrung.*

Übersetzung aus: L'Osservatore Romano. Wochenausgabe in deutscher Sprache. Vatikanstadt, Nr. 11 vom 17. März 2000, 6.